

Stuttgart, 27.03.2017

12. Stuttgarter Bürgerumfrage 2017

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	05.04.2017

Bericht

Das Statistische Amt führt gemäß Rundschreiben Nr. 07/1994 Lokale Erhebungen bei Bürgern, Kunden und Mitarbeitern durch. Im Frühsommer 2017 steht die 12. Bürgerumfrage – Leben in Stuttgart – zur Durchführung an.

Die Bürgerumfrage findet im Zweijahres-Rhythmus statt. Der Fragenkatalog umfasst neben den Standardfragen variable Fragenblöcke zu den Themen Wohngegend, Sicherheit und Sicherheitsgefühl, Städtepartnerschaften, Altersvorsorge und Gesundheit, körperliche Aktivität, Verkehr und Zukunft der Stadtentwicklung.

Auftrag und rechtlicher Rahmen

Die für Frühsommer 2017 konzipierte Bürgerumfrage ist vom Statistischen Amt als freiwillige repräsentative Stichprobenerhebung bei Bürgerinnen und Bürgern durchzuführen. Dazu werden Fragebogen verschickt. Die Erhebung beinhaltet als regelmäßigen Befragungsteil Fragen zur Einwohnerstruktur (Standarddemografie) und zu Standardindikatoren (Zufriedenheit mit Lebensbereichen, größte Probleme in Stuttgart, Ausgabeprioritäten u. a.) und dient der laufenden Beobachtung der Zufriedenheit der Bevölkerung in den verschiedenen Lebensbereichen und der Probleme, die die Bürger/innen beschäftigen. Diese werden ergänzt um variable Fragenblöcke, bei dieser Bürgerumfrage zu den Themen Wohngegend, Sicherheit und Sicherheitsgefühl, Städtepartnerschaften, Altersvorsorge und Gesundheit, körperliche Aktivität, Verkehr und Zukunft der Stadtentwicklung.

Die 12. Stuttgarter Bürgerumfrage 2017 wird als freiwillige Erhebung im Rahmen des § 8 Landesstatistikgesetz realisiert.

Methodik und Auswertung

Die postalisch durchzuführende Erhebung wird als Zufallsstichprobe aus dem Einwohnerregister von ca. 9000 Personen mit Hauptwohnsitz in Stuttgart bei einem erwarteten Rücklauf von ca. 4000 Erhebungsbogen gestaltet. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, den Fragebogen im Internet auszufüllen.

Um Mindeststandards zu wahren, können mit dem Instrument einer allgemeinen Bürgerumfrage nicht alle Erhebungs- und Auswertungswünsche befriedigt werden. Die Möglichkeiten der Befragung und Auswertung finden bei diesem Projekt ihre Grenzen dort, wo die zeitliche Beanspruchung der Bürger überschritten wird und methodisch abgesicherte Ergebnisse aufgrund der Stichprobengröße nicht erwartet werden können (Stichprobenfehler).

Kosten und Terminplan

Kosten der Bürgerumfrage entstehen für Stichprobenziehung, Druck, personalisierten Versand, Rücksendung, Erinnerungsschreiben und Dokumentation. Der Planansatz ist auf den durchschnittlich zu erwartenden Rücklauf abgestellt und umfasst unter Auftrag 12121001100 insgesamt 31 200 Euro.

Die Feldphase der Untersuchung soll im April 2017, Belegprüfung und Belegerfassung im Mai/Juni 2017 und die Datenaufbereitung im Juli 2017 erfolgen. Ende Juli 2017 sind erste Ergebnisse zu erwarten.

Die weitere Auswertung erfolgt sukzessive, im Rahmen der Kapazitäten des Statistischen Amtes. Die Vorlage eines Abschlussberichts ist für 2018 vorgesehen.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dr. Martin Schairer
Bürgermeister

Anlagen

<Anlagen>